

Aber wären die Kinder wohl auch so froh gewesen, wenn sie ihre Pflichten vergessen und nicht zuerst ihre Aufgaben gut gemacht hätten? Ich glaube kaum.

Das Spiel schmeckt am süßesten nach der Arbeit und nur gute, fleißige Kinder haben wahre Erholungsstunden.



22. Grete in der Klemme.

Es war an einem Mittwoch nachmittag, Gretchen hatte für den Donnerstag ziemlich viel zu lernen, sogar einen Aufsatz abzuliefern, und das war ihr schon etwas ganz Gräßliches. Da saß sie nun am Tisch mit betäubtem Gesicht, baumelte mit den Beinen und kante an der Feder. Da stand als Ueberschrift des Aufsatzes: „Die Freuden des Winters.“ Ihren ersten Satz: „Im Winter hat man viele Freuden und Vergnügungen; es ist sehr kalt, es giebt Eis und Schnee, womit man sich freuen kann,“ hatte sie glücklich mit Hilfe ihres Bruders Ernst zu stande gebracht, aber ach — ein Kamerad hatte den gefälligen Ernst mit lautem, wohlbekanntem Freundespfeiff ans Fenster gelockt, und nun waren die beiden lustigen Buben unten vor dem Hause und warfen sich mit Schneebällen. Einer davon flog gar an Gretchens Fenster wie zum neckischen Gruß. Dann zogen sie die Schlitten aus dem Hausgang und im Hui waren sie auch schon um die nächste Ecke verschwunden. Grete sah ihnen sehnsüchtig und betrübt nach, dann tauchte sie ergebungsvoll die Feder tief ins Tintenfaß und schrieb: „Im Winter kann man Schneemänner und Schneebällen machen und schlittensfahren, wenn es Schnee hat. Die Eisbahn benutzt man zu den Schlittschuhen. In ungeheizten Zimmern gefriert das Wasser. Die Erdäpfel gefrieren in den Säcken.“

Diesen letzten Satz hatte ihr die Köchin soeben angegeben, die einen großen Holzkorb ins Zimmer trug und sich nun beim Ofen die Hände rieb.

„O Marie, hilf mir noch ein bißchen,“ bat Grete inständig, „damit ich endlich einmal rasch mit dem dummen Aufsatz fertig werde und mit Agnes und Klara schleifen und schlittensfahren kann!“ —

Die gutmütige Marie strengte ihre ganze Denkkraft an, blickte düster brütend auf den Boden, dann hinauf zur Decke, legte den schwierigen, roten Finger geheimnisvoll auf ihre etwas breitgeformte Nase und griff endlich mit raschem Entschluß nach Gretens Heft. Dann las sie laut und deutlich Satz um Satz vor und meinte end-